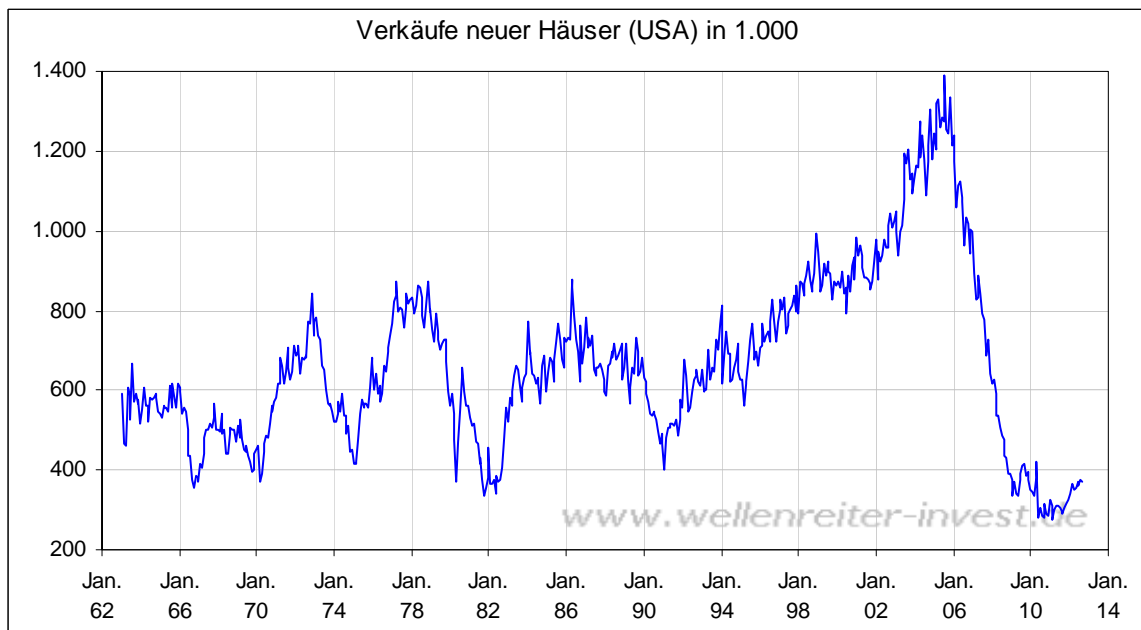
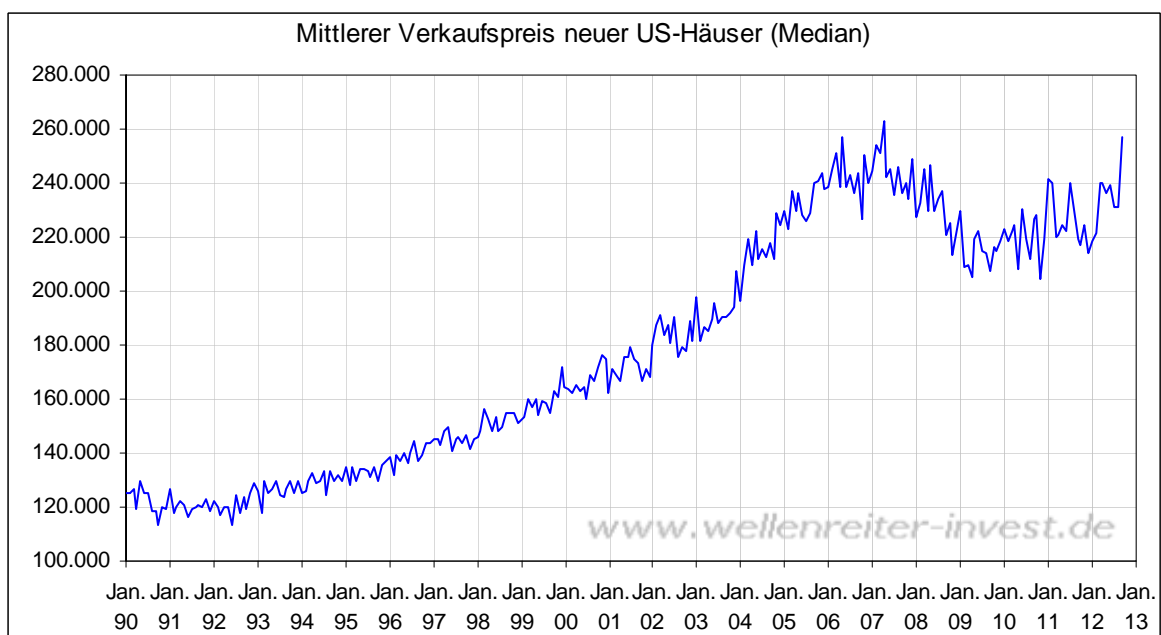


Donnerstag, den 27. September 2012

Die Verkäufe neuer Häuser in den USA blieben im August gegenüber dem Vormonat bei annualisierten 373.000 Einheiten nahezu unverändert (folgender Chart).

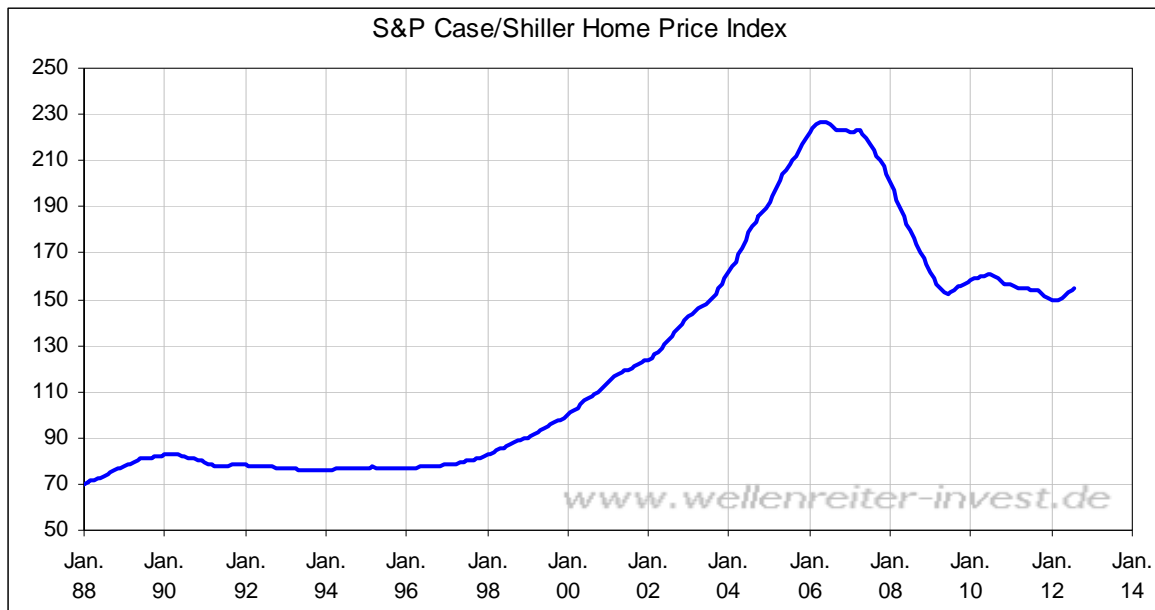


Ein deutlicher Aufwärtstrend war im mittleren Verkaufspreis neuer Häuser erkennbar. Dieser lag mit 257.000 US-Dollar über den Krisenniveaus der Jahre 2009 und 2010.



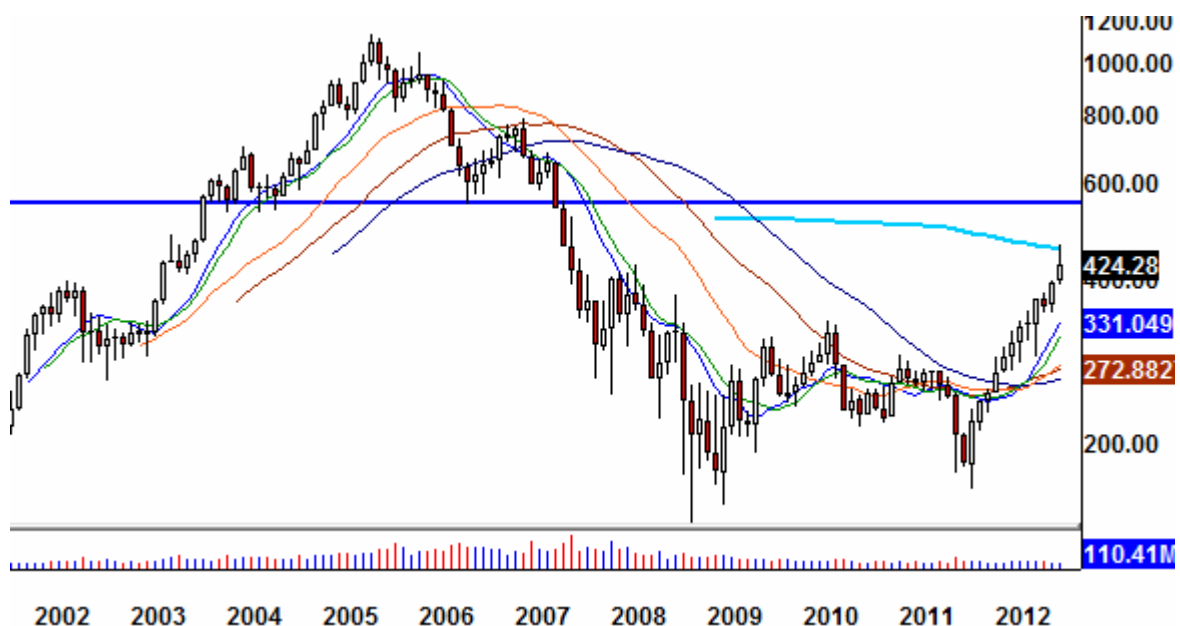
Das nominale Preisniveau aus den Blasenjahren 2006 und 2007 wurde praktisch erreicht.

Betrachtet man nicht nur die Preise für neue Häuser, sondern wirft ein Blick auf den gesamten US-Häusermarkt, so kann allenfalls von einer kleineren preislichen Erholung die Rede sein. Der S&P Case/Shiller Home Price Index steigt seit Anfang Januar in einem vergleichsweise geringen Ausmaß.



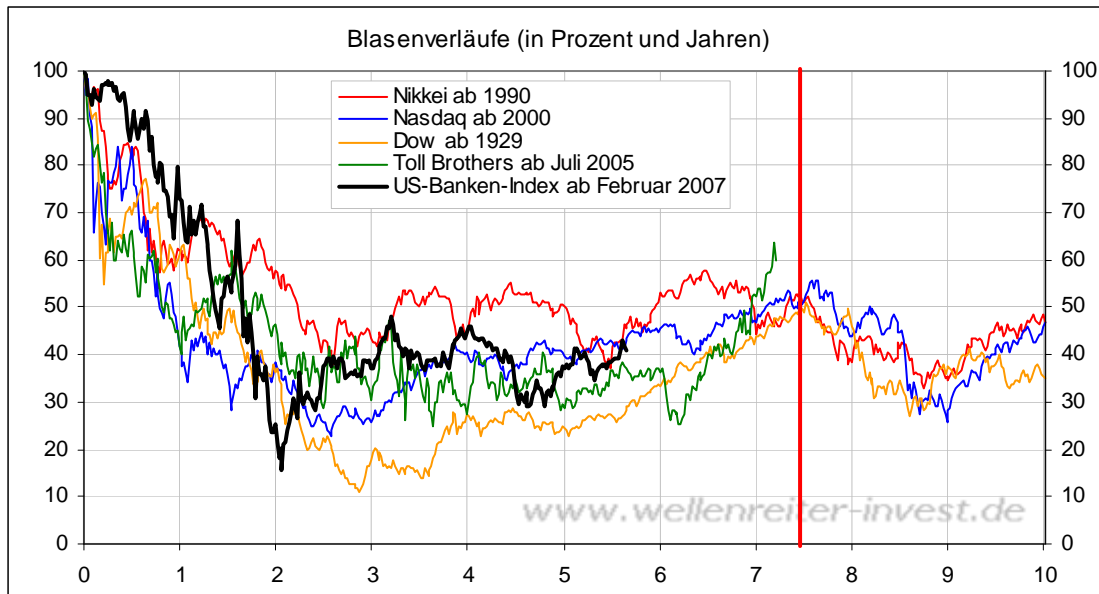
Der Branchenindex der US-Hausbauer verlor gestern 4 Prozent. Wir hatten vor einigen Tagen darauf hingewiesen, dass sich der Index seinem 8-Jahres-GD nähert (hellblaue Linie folgender Chart).

US-Hausbau-Index Monatschart



Der 8-Jahres-GD (2.000 Tage) entpuppt sich häufig als starker Widerstand.

Die US-Hausbau-Blase war einer der größten Blasen der vergangenen Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte. Wir erachten es deshalb als sehr wahrscheinlich, dass der US-Hausbau-Index dem üblichen Blasenmusterverlauf folgt. Danach dürfte sich der Index - stellvertretend dafür zeigen wir den US-Hausbauer Toll-Brothers im folgenden Chart - bereits in der Topping-Phase befinden.

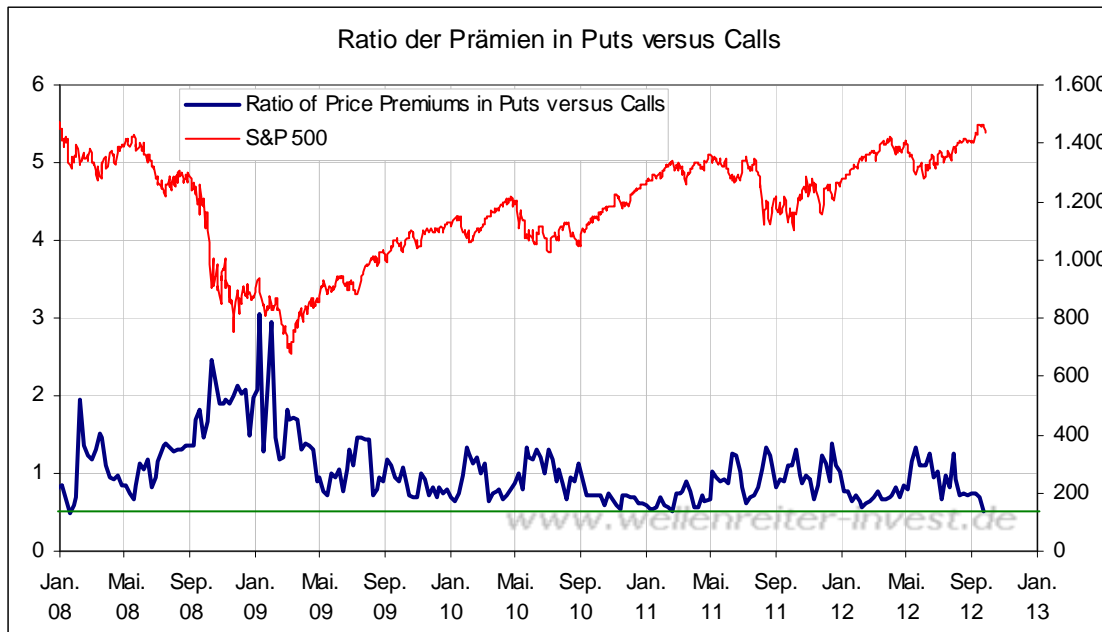


In den kommenden beiden Jahren 2013 und 2014 sollten die US-Hausbauer einer Schwächephase folgen.

Fazit: Die US-Hausbauindustrie befindet sich auf dem Erholungspfad. Doch vier fünftel des Weges dürften zurückgelegt sein. Der 8-Jahres-GD hält den Hausbau-Index auf. An dieser Stelle sollte eine Topping-Phase beginnen, die sich möglicherweise bis in das nächste Jahr hineinzieht. Danach sollte es zu einer Abwärtsbewegung kommen, die von der Fed nicht verhindert werden kann. Diese Bewegung hätte einen deflationären Charakter.

Die Bedeutung des US-Hausbaus für das US-BIP sollte nicht überschätzt werden. Der Anteil beträgt lediglich 2,5 Prozent. Die Bedeutung für den US-Arbeitsmarkt dürfte vergleichsweise größer sein. Um so schwieriger dürfte es für einen US-Präsidenten werden, in den nächsten Jahren ausreichend Arbeitsplätze zu schaffen. Auch bei den Staatsbediensteten ist aufgrund der Schuldenproblematik nicht mit einer steigenden Anzahl an Arbeitsplätzen zu rechnen.

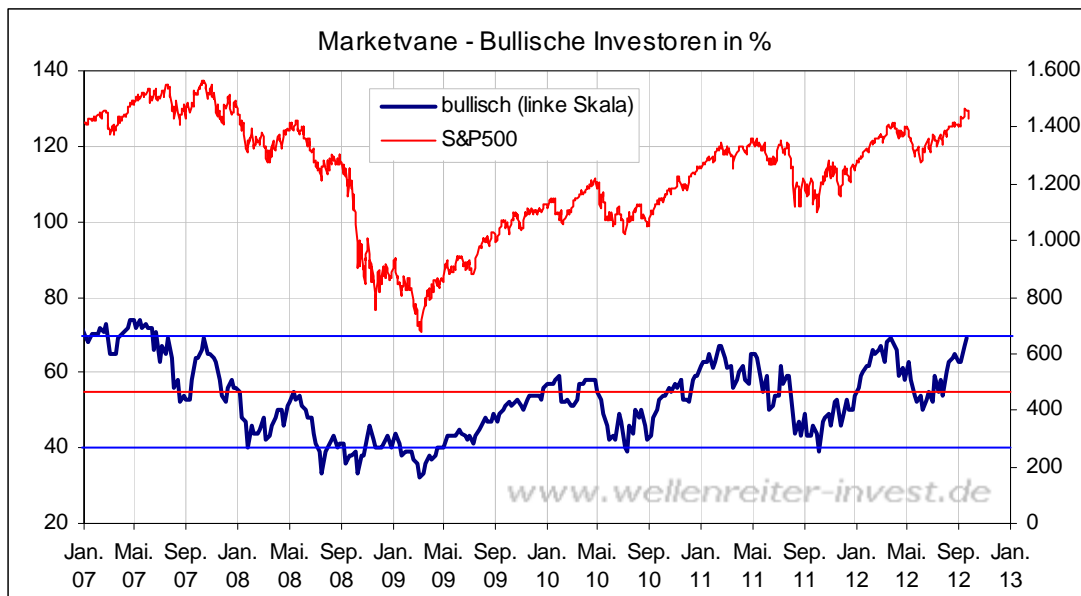
Die Prämie, die der Käufer einer Put-Option im Vergleich zum Käufer einer Call-Option entrichten muss, ist so gering wie zuletzt im Frühjahr 2011 und im Januar 2008.



Das bedeutet: Puts sind vergleichsweise preiswert zu haben, weil sie kaum jemand will. Absicherungen werden offenbar kaum benötigt, weil die meisten glauben, dass die Kurse weiter steigen. In scharfen Abwärtsphasen wie in 2008 bis Anfang 2009 ist die Prämie für Puts deutlich höher als für Calls. Dieser Indikator bestätigt den aktuell niedrigen Wert der Put-Call-Ratio und zeigt einen überkauften Status der Märkte an.

Aus Sentiment-Sicht tat sich nicht viel. Angesichts der bis vor zwei Tagen laufenden Seitwärtsbewegung reduzierte sich der Optimismus bei den US-Börsenbriefschreibern von 54 auf 51 Prozent (gemessen durch Investors Intelligence), während die individuellen US-Investoren (gemessen durch AAI) ihre Bullishness leicht von 37,5 auf 36,1 Prozent reduzierten.

Es bleibt nachzutragen, dass in der Marketvane-Umfrage vom vergangenen Samstag das optimistische Niveau aus dem Februar erreicht wurde (folgender Chart).



In dieser Umfrage werden die Profis befragt, nämlich die Commodity Trading Advisers (CTAs). Diese Umfrage korrespondiert derzeit gut mit den NAAIM-Zahlen.

Fazit: Die Profis sind voll investiert, die Privatinvestoren sind es nicht. Normalerweise ist ein hoher Optimismus der Profis ein Kontraindikator. Die Privatinvestoren könnten zwar nachlegen. Aber sie dürften dies nur tun, wenn die Märkte ihre zur Monatsmitte gesetzten Jahreshochs überwinden können.

Zu den Märkten.

739 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 268 Mio., das Abwärtsvolumen 467 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 36% vom Gesamtvolumen. 106 neue Hochs standen 22 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.414 Punkten um 44 Zähler niedriger (-0,3%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.433 Punkten um 8 Zähler niedriger (-0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3093,70 Punkten um 24 Punkte (-0,8%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,6%.

Der Transport-Index endete bei 4.914 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen, Versorger; Größte Verlierer: Hausbau, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 148,38 Punkten (147,59).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,61 Punkten (79,58).

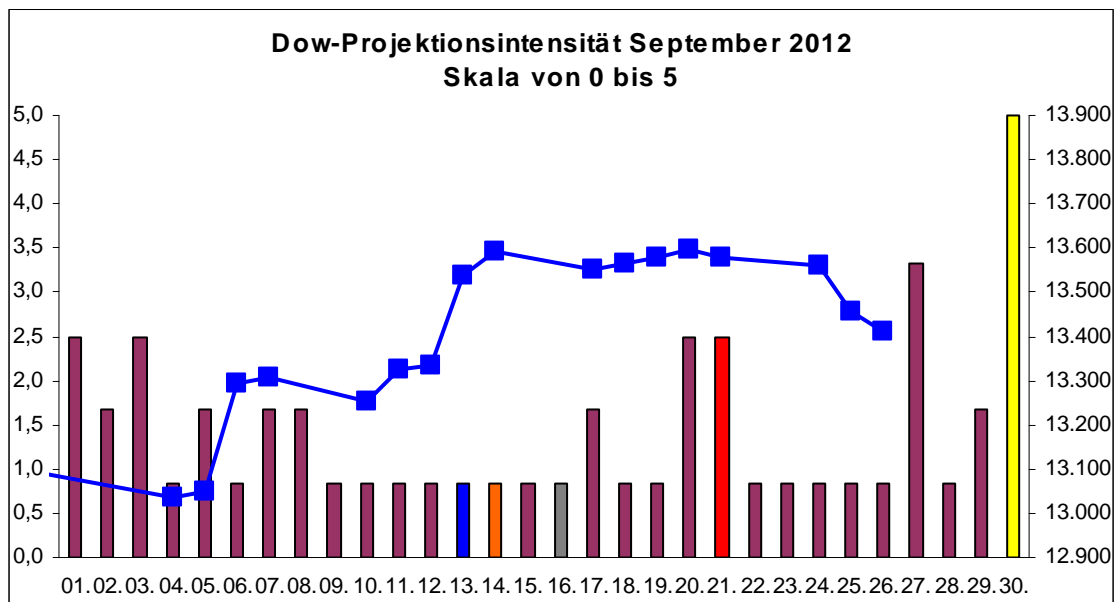
Crude Öl notiert bei 91,37 (91,93) und US-Erdgas bei 2,92 Dollar (2,84).

Der Goldpreis notiert bei 1763,80 Dollar/Unze (1762,10). Gold in Euro liegt bei 1.363.
Silber befindet sich bei 33,89 Dollar (33,92).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,4% auf 503,40 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 186,56 Punkten. Newmont Mining gewann 20 Cent und endete bei 55,26.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 8,9% auf 16,81 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,94 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,90. Die Equity-PCR endete bei 0,75. Die OEX-PCR endete bei 1,01. Der ISEE schloss mit 124.

Zeitprojektionstage September: 1.-3., 20./21., 27., 30.; Fed-Sitzung 13.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen war mit 739 Mio. an der NYSE wiederum leicht erhöht - wie schon am Vortag. Das ist in einer Abwärtsbewegung normal. Einige Märkte wie der US-Einzelhandelsindex, der Nasdaq Composite Index oder der Russell 2000 (folgender Chart) haben einen Fehlausbruch produziert.

US-Nebenwerte-Index Russell 2000 Tageschart



Andere Märkte - wie der Nasdaq 100 (folgender Chart) befinden sich genau auf der Ausbruchslinie.

Nasdaq 100 Tageschart



Der Shanghai Composite Index fiel heute Nacht auf die Marke von 2002 Punkten, wurde dann aber gekauft. Der Absicherungsbedarf war gestern mit einer Put-Call-Ratio von 0,90 nicht besonders hoch.

Der S&P 500 Future befindet sich heute früh im Plus. Aber er verlor gestern die wichtige treppenförmige Unterstützung bei 1.440 Punkten.

S&P 500 Tageschart



Wir schrieben gestern, dass ein Fall darunter einen Rücktest des April-Hochs bedeuten würde. Im Future befindet sich dieses bei 1.420 Punkten. Diejenigen, die dem Markt bullish gegenüber stehen, dürften diese Marke zum Kauf nutzen. Heute beginnt der vorletzte Handelstag im September. Aus unserer Sicht bieten sich im Zeitraum Ende September bis Mitte Oktober Kaufchancen für die üblicherweise spätestens Mitte Oktober beginnende Wahlrally. Das Muster ist wie folgt: Steigende Kurse ab Mitte Oktober bis zur Wahl (6. November), danach seitwärts oder abwärts. Dieses Muster tritt nahezu in jedem US-Wahljahr auf.

Konsequenterweise nehmen wir nicht an, dass wir es bereits jetzt mit einer ausgeprägten Top-Bildung an den Aktienmärkten zu tun haben. Wir gehen davon aus, dass sich in den kommenden Tagen bis Mitte Oktober Einstiegschancen ergeben werden. Gleichzeitig nehmen wir an, dass sich diese Einstiegschancen auf diesen Trade beschränken werden. Denn ab Anfang Mitte/November dürften sich die Märkte eher seitwärts/abwärts bewegen. Im Januar dürfte sich eine Abwärtsbewegung manifestieren.

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Wellenreiter-Interview in ARD-Börse.de mit einem Ausblick.

<http://tinyurl.com/bvgacvc>

Termine

Robert Rethfeld:

09. Oktober 2012, VTAD Hannover

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.